

Gasthaus Völker in Krähenwinkel

Helmut Biermann, der frühere Gemeindedirektor Krähenwinkels erstellte eine umfangreiche Ortschronik des Ortes. Dazu gehörten Nachweise über Aufzeichnungen zu den alten Höfen. So auch zum Vollmeierhof Nr. 2, dem sogenannten Danielshof. Auf diesem Hof eröffnete die Witwe Lene Völker 1870 eine Gaststätte. Die von Biermann veröffentlichten Tabellen der Hofbesitzer fußen auf Angabe des Ortshistorikers Friedrich Reißmeier. Sie können aber nicht immer Gültigkeit beanspruchen. So fallen in dem nachfolgenden Abschnitt überschneidende Besitzernamen auf. Es ist aber sehr unwahrscheinlich, dass ein Hof mal dem einen und zwischendurch einem anderen Besitzer gehörte. Einen Besitzer des Vollmeierhofes Nr. 2 in Krähenwinkel borgte sich Reißmeier in Langenhagen aus. Hans Matthias Brandes erbte den dortigen Hof Nr. 2 von seinem Vater Hans Brandes. Die Familie Brandes ist dort schon 1689 belegt. 1771 wurde Hans Matthias Brandes auf diesem Hof steuerlich erfasst. Der von Reißmeier genannte Hans Matthias Brandes soll 1717 den „wüst“ gelegenen Hof Nr. 2 der Engelkes in Krähenwinkel besessen haben. Das passt aber überhaupt nicht zur lückenlosen Folge der Engelkes auf dem Hof von 1697 bis 1753. In welchem Verhältnis die Engelkes und die Völkers standen, ist etwas unklar. Der als Hofbesitzer nicht aufgeführte Jobst Engelke traf eine Altenteilsvereinbarung mit seinem Stiefsohn Hans Cord Völker (1705?). Dieser müsste demnach den Hof geerbt und bewirtschaftet haben. In der Folge nennt die Quelle jedoch nur drei Mitglieder der Familie Engelke. Einen Barthold Heinrich Völker trug Reißmeier als Hofbesitzer 1753 und 1799 ein, dazwischen (1789) soll aber der Trompeter Heinrich Völker eingeheiratet haben, obgleich er schon 1777 als Hofeigner zählt. Diese Aufzählung kann demnach nicht überzeugen.

Genannt im Jahr	Aufgeführte Personen	Zusätzliche Vermerke bei den Eintragungen
1697 1700/01	Hanß Engelke	Bauermeister
1705	Hanß Engelke	Altenteil- Vergleich: Jobst Engelken mit seinem Stiefsohn Hans Cord Völker
1720/21	Hanß Engelke	
1730 - 1746	Heinrich Engelke	
1750 1753	Daniel Engelke Erben Barthold Heinrich Völker	
1759/70	Jobst Heinrich Engelke	
1777	Heinrich Völker	Trompeter
1789		An 2.2.1789 heiratet Heinrich Völker, Trompeter aus Steinwedel, Margarethe Elisabeth Engelke aus Krähenwinkel
1799 / 1800 1808	Barthold Heinrich Völker	

1813	Berthold Heinrich Völker	und Häuslinge Engelke und Langrehr
1819/20	Berthold Heinrich Völker	Bauermeister
1822 1829 / 30	Witwe Völker, Jürgen Völker	
1834/35	Jürgen Völker	
1840 / 41	Jürgen Völker	
1847 1850	Friedrich Ehlers Jürgen Völker	auch Fritz Völker aufgeführt
1853	Jobst Heinrich Engelke ?	
1856 / 58 1859 / 1870	Jürgen Völker	Vollmeier
1870 / 73	Lene Völker	Gaststätte eröffnet
1890	Heinrich Völker	erhält am 11.12.1890 durch die Gemeinde Versammlung 7 Stimmen
1900	Heinrich Friedrich Völker	Vollmeier

Ein Datum dürfte in jedem Fall zutreffen: die Gründung der Gastwirtschaft durch Lene Völker. Sie wird wohl die Witwe des Jürgen Völker gewesen sein. Zudem wird Heinrich Völker beider Sohn Nachfolger als Hoferbe sein.

Von der Gastwirtschaft zeugen verschiedene Postkarten. Auf der ältesten davon ist Fritz Völker als Wirt eingetragen. Das dürfte Heinrich Friedrich, kurz Fritz, sein, der 1900 als Vollmeier in der Liste eingetragen ist. Auf der etwas später abgestempelten Karte ist er ebenfalls gut sichtbar als Wirt eingetragen.



Poststempel 1903

Obige Postkarte weist das damals übliche Szenario aus. Alle Personen richten ihr Augenmerk auf den Fotografen, sogar ein Pferd wurde passend aufgestellt. Das Ross vor der Kutsche ist jedoch weniger aufmerksam. Die üblichen Besitzer eines Zweirads sind am Hoftor aufgestellt. Die Damen hat man dagegen an der Hofmauer am rechten Bildrand postiert. Männerwelt und Frauenbereich trennte der Fotograf. Ob das Absicht war?



Poststempel 1909

Diese Postkarte präsentiert die Wohnseite des alten Niedersachsenhauses. Man sieht Büsche im Garten und eine für die Zeit beachtliche Kuhherde auf dem untergeschobenen Foto. Das obige Foto ist auf den Stalltrakt des Hauses orientiert. Es zeigt die stattliche Sammlung von Schützenscheiben über dem Scheunentor, die der Hausherr einst erworben hat.



Witwe Helene Völ- ker	1943 ausgebombt. Nach 1948 teilweise wieder aufgebaut, auch die Gaststätte. Verschiedene Pächter, die Gaststätte wurde 1966 geschlossen
-----------------------------	--

Die Abbildung zeigt: Der alte Glanz ist dahin. So richtig einladend wirkt das Gebäude nicht mehr. Ein Wirt soll auch mal die Krähenwinkeler Feuerwehrleute aus dem Lokal geprügelt haben. Dies Gerücht dürfte nicht dienlich gewesen sein.

Kurz vor dem Ende der Gaststätte warb man mit einer ansehnlicheren Postkarte. Sie zeigte verschiedene Ansichten des neuen Gebäudes, den Kaffeegarten und als Zubrot das ehemalige Langenhagener Rathaus am Langenforther Platz. Es dient heute als Jugendzentrum.

Die Karte mit Poststempel des Jahres 1963 war an eine Empfängerin in Österreich gerichtet. Die Absenderin wohnte in Krähenwinkel. Sie nutzte die gewiss kostenlose Werbepostkarte des Gasthauses Völker. Wie auf den früheren Werbemitteln achteten die Fotografen auf einigermaßen repräsentative Fahrzeuge vor dem Haus, nur dass hier statt einer Kutsche neben dem gewöhnlichen Käfer eine großes Vorkriegsmodell parkte. Ein aktueller Mercedes stand wohl nicht zur Verfügung.



Wenige Jahre nach dem Versand dieser Karte war das Gasthaus Völker wieder Geschichte. Es überdauerte keine 100 Jahre.

Biermann setzte seine Chronik des Hofes so fort:

1973	wurde das Hofgrundstück an die Firma Brunn und Depelmann verkauft	Die Wohngebäude wurden umgebaut. Dort befinden sich die Galerie Depelmann und das Autobahnneubauamt. (A N A)
------	---	--

Diese Angaben treffen heute nicht mehr zu. Die Galerie ist aufgelöst. Andere Firmen sind auf dem Gelände angesiedelt.



Der ehemalige Skulpturengarten der Galerie ist jedoch immer noch sehenswert.



© Hans-Jürgen Jagau

Bilder vom Verfasser.